

# windfo

Aktuelle Infos für alle Beteiligten, Freunde und Freundinnen  
der Höhenwind-Gesellschaften

# HÖHENWIND



AUSGABE 5 | APRIL 2016



- › Bericht: Einweihung  
unseres Büros in Koblenz
- › Rückblick: Windjahr 2015
- › Neues, Termine, Sonstiges

## Liebe Höhenwindfreundinnen und -freunde,

am **15. Januar** diesen Jahres haben wir gemeinsam mit vielen Gästen (Mitbetreiber/-innen, Freunden) die **Einweihung unseres Büros in Koblenz** begangen. Mit über 100 Gästen, beginnend im Gewölbekeller des Alten Kaufhauses in Koblenz, anschließend wechselnd ins Dreikönigenhaus, war es ein beeindruckendes und tolles Fest.

Viele Mitglieder der Höhenwind-Familie waren gekommen. Wir konnten Besucher/-innen aus ganz Deutschland empfangen, die weitesten Anreisen (umweltfreundlich per Bahn) kamen aus Oldenburg (Steffi Usbeck) sowie aus Freising (Clemens Ronnefeldt). Einer unserer langjährigen Mitbetreiber hat direkt am nächsten Tag einen Beitrag für seine eigene Homepage der Sczech-Stiftung verfasst, die wir hier abdrucken dürfen.



Heitere Stimmung im Gewölbekeller

## „Höhenwind mit Soulfood

### 16. Januar 2016

Der 15. Januar war für mich der faszinierendste Tag im noch neuen Jahr 2016. Werner Vogt, Geschäftsführer der Höhenwind-Park GmbH hatte eine unverfängliche Einladung geschickt: „seit diesem Jahr wirken wir in unserem Repräsentanz Büro im historischen Dreikönigenhaus in Koblenz, welches nun komplett fertiggestellt worden ist. Dies` möchten wir gerne mit Ihnen feiern.“ Na ja, ich hatte in Koblenz studiert, der Intercity ist von Mainz in 51 Minuten am Koblenzer Hauptbahnhof und ich war neugierig auf

unser „Repräsentanz Büro“. Die Erwartungen waren nicht sehr hoch „halt auch nur ein Büro“ – dachte ich. Im kalten Januar rechnete ich mit vielleicht zwanzig Interessierten, die den Weg dorthin finden würden. Dann einige Tage vor dem Termin neue Mail von der Höhenwind Projektassistentin Heike Gilles: „auf Grund erfreulich vieler Anmeldungen findet der Auftakt zu unserer Einweihungsfeier im Gewölbekeller des alten Kaufhauses statt. Später werden wir ins Dreikönigenhaus wechseln.“



Im Gewölbekeller des alten Koblenzer Kaufhauses – eines von fünf Gebäuden in diesem Nachhaltigkeitsprojekt.

Locker gekleidet in Jeans und Pullover kam ich im Gewölbekeller des alten Kaufhauses in der Koblenzer Altstadt an. Werner Vogt und Rudi Dick begrüßten mich in feinem dunklen Jackett, Clemens Ronnefeldt kam aus München angereist und es versammelten sich so nach und nach an die hundert Menschen, von denen ich nur wenige kannte. Mir war noch nicht klar, dass Gewölbekeller, Dreikönigenhaus und eini-



Werner Vogt berichtet mit viel Humor über die Anfänge von Höhenwind im Hunsrück

ges mehr engstens miteinander verknüpft sind. Bei Sekt, Kaffee und den obligatorischen Windbeuteln war die Stimmung locker/feierlich und der Gewölbekeller machte mich neugierig. Nach einigen interessanten Gesprächen landete ich dann am Tisch von Martin Görlitz, dem Initiator dieses wundervollen Projektes in der Koblenzer Altstadt. Aus dem kurzen Gespräch zur Umweltsituation frei zitiert: „Wenn ich so weitermache, weil ich nicht weiß was los ist, handle ich grob fahrlässig. Wenn ich es aber weiß, handle ich vorsätzlich – und wir müssen schon lange über die Konsequenzen unserer Lebensweise Bescheid wissen.“ Von dem was Martin Görlitz in Koblenz bisher schon geschafft hat, bin ich zutiefst beeindruckt. Kurzer Abriss: Martin Görlitz war Vorsitzender der von ihm gegründeten, später europaweit tätigen GÖRLITZ AG, die Datensysteme für den Energiebereich liefert. 2011 verkaufte er seine Anteile und brachte ein Vermögen in die von ihm 1995 gegründete Görlitz Stiftung ein. Sein Credo auf der Stiftungsseite: „Wir sollten unseren Kindern eine Welt hinterlassen, die lebenswert ist und in der die Grundlagen unserer Existenz nicht zerstört, sondern von uns verbessert wurden. Dieser Verantwortung stelle ich mich und möchte einen Beitrag leisten, gerade deshalb, weil sich unsere Gesellschaft von diesem Ideal immer mehr entfernt.“



Blick ins Bistro

Nach den Vorträgen von Werner Vogt, Martin Görlitz und Clemens Ronnefeldt ging es vom Gewölbekeller zum Dreikönigenhaus. Hier gab es bei Soulfood leckeres Essen, Probefahrten mit Elektroautos von Tesla und BMW, den neuesten Stand zur Elektromobilität, die schönen Büros von Höhenwind und viele, viele interessante Gespräche. Nach diesen Eindrücken werde ich jedenfalls nun

öfters mal wieder den Intercity von der Landeshauptstadt nach Koblenz buchen. Hier laufen spannende Projekte, die hoffentlich weit abstrahlen.“

[Reinhard Sczech]

Ein treffender Bericht, vielen Dank an Reinhard Sczech (James)!

## Infos rund um das Windjahr 2015

Mit dem Windjahr 2015 waren wir recht zufrieden. Die letzten beiden Monate im alten Jahr hat's „ordentlich geblasen“, was einerseits für die bestehenden Anlagen sehr gut war, uns auf der anderen Seite allerdings die Montage unserer neuen etwas verkomplizierte. Insgesamt hatten wir ein fast 100%iges Windjahr, je nach Region schwankte dies zwischen 96-98%.

### Hier die Erträge:

Windpark	Erz. Strom kWh 2014	Erz. Strom kWh 2015
<b>HW1 Beltheim &amp; Norath</b>		
Vestas V44 600 KW	736.416	<b>804.970</b>
Enercon E115 3000 KW		ab Feb. 2016
Nordex S70 1500 KW	1.708.165	<b>2.001.428</b>
<b>Summe</b>	<b>2.444.581</b>	<b>2.806.398</b>
<b>HW2 Hisel</b>		
Enercon E40 600 KW	720.966	<b>883.848</b>
<b>HW3 Beltheim</b>		
Enercon E82 2300 KW	5.043.744	<b>5.474.066</b>
Enercon E82 2300 KW	4.645.223	<b>5.031.254</b>
<b>Summe</b>	<b>9.688.967</b>	<b>10.505.320</b>
<b>HW4 Metzenhausen</b>	ab Dez. 2014	
Enercon E82 2300 KW	522.764	<b>4.413.696</b>
<b>HW5 Düngeheim</b>		
Enercon E82 2000 KW	3.200.283	<b>3.999.886</b>
Enercon E53 800 KW	1.154.689	<b>1.492.759</b>
<b>Summe</b>	<b>4.354.972</b>	<b>5.492.645</b>
<b>HW6 Gödenroth</b>		
Enercon E101 3000 KW		ab Jan. 2016
Enercon E101 3000 KW		ab Jan. 2016
<b>Summe Gesamt</b>	<b>17.732.250</b>	<b>24.101.907</b>

In allen Gesellschaften werden wir für 2015 wiederum schöne Betriebsergebnisse vorweisen können. Freuen Sie sich schon einmal auf die Gesellschafterversammlungen, die im Herbst stattfinden werden.

Im Dezember konnten wir noch 3 Anlagen ans Netz bringen, 2 x E 101 mit 3 MW Leistung in Gödenroth (Höhenwind 6) sowie eine Anlage für die Windfreunde Wechsel, mit denen wir eine Kooperation seitens Höhenwind 1 getroffen haben. Die zweite Anlage, eine Enercon E 115 mit ebenfalls 3 MW-Leistung für Höhenwind 1 wurde im Februar 2016 in Betrieb gesetzt.

#### Technische Daten E-115/3 MW

<b>Nennleistung:</b>	3.000 kW
<b>Rotordurchmesser:</b>	115,7 m
<b>Nabenhöhe:</b>	92-149 m
<b>Windzone (DIBI):</b>	WZ III
<b>Windklasse (IEC):</b>	IEC/EN IIA
<b>Anlagenkonzept:</b>	getriebelos, Einzelblattverstellung, variable Drehzahl



E-115 Rotorblatt mit Trailing Edge Serrations (TES)  
Die Zacken (Serrations) an den Flügelenden sind der Natur nachempfunden und bewirken eine höhere Energieausbeute, zudem sind die Flügelgeräusche leiser.

#### Neue Projekte:

Im laufenden Jahr hoffen wir auf die Erteilung der Baugenehmigungen für 2 weitere Windparks mit insgesamt 5 Anlagen. Eigentlich hatten wir damit schon aktuell gerechnet, steigende Auflagen der Genehmigungsbehörden sorgen leider für diese Verzögerung.

In 2016 werden wir 1 x Vestas V 126 mit 149m Nabenhöhe und 3,3 MW Leistung, für einen privaten Investor in Michelbach/Hunsrück errichten.

#### Öffentlichkeitsarbeit/Presse:

Am 29.02.2016 wurde im Rahmen der Berichterstattung „Energiewendeland“ ein sehr positiver Bericht über Höhenwind seitens der Rhein-Zeitung erstellt. Diesen finden Sie auf unserer Homepage [www.hoehenwind.com](http://www.hoehenwind.com) unter Downloads/Presse.



Artikel im Rahmen der Berichterstattung „Energiewendeland“

#### Bevorstehende Änderungen beim EEG:

Dies bereitet uns etwas Sorgen, da von Seiten der Bundesregierung angestrebt wird, das äußerst erfolgreiche EEG (Novellierung 2014) abzuschaffen und es ab 2017 durch ein Ausschreibungsverfahren zu ersetzen. Wenn es – wie aktuell geplant-, verabschiedet und verwirklicht würde, wäre die Akteursvielfalt dahin und der weitere Ausbau der Windenergie torpediert. Es droht die Zurückverlagerung des Strommarktes in die Hand der großen Vier (RWE, EON, Vattenfall und EnBW). Damit könnten die Ziele des Pariser Klimagipfels nur schwer, wenn überhaupt, erreicht werden. Seitens des Bundesverbandes Windenergie, in dessen Regionalvorstand Ciro Capricano als Vorsitzender, Matthias Boller als Stellvertreter und Werner Vogt als Vorstandsmitglied aktiv sind, stehen diese in regem Kontakt zur Landesregierung und versuchen dort Einfluss zu nehmen.



## Das Höhenwind-Back-Office stellt sich vor:



### Sylvie Böhr - Kind der Siebziger

... ist als Bilanzbuchhalterin für unsere Buchhaltung zuständig, wobei ihr die früheren Tätigkeiten im Steuerbüro, bei einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen sowie einer Konzernholding (soweit ist Höhenwind noch nicht ☺) zu Gute kommen.

In ihrer Freizeit führt sie ein dreiköpfiges Familienunternehmen, hilft ehrenamtlich im Seniorenheim und hat Spaß an künstlerischen Tätigkeiten.



### Tanja Dauer (Mutter zweier Kinder)

... unterstützt seit Januar 2016 das Team. In Ihrer Freizeit geht sie gerne wandern, fährt Ski und klettert.



### Heike Gilles – sturmerprobt & wetterfest

... unterstützt seit letztem April die Höhenwindfamilie rund um Verwaltung und Projektierung unserer Windmühlen. Mit der langjährigen Erfahrung als „rechte Hand“ des Vorstandes eines Berufsverbandes bringt Sie das Nervenkostüm für unser Aufgabenfeld mit. Vor und nach Feierabend fotografiert Sie gerne, spielt gelegentlich Tennis, reist zu Ihren Söhnen und denkt darüber nach, wann der beste Zeitpunkt für das Erlebnis „Jakobswegs“ ist.

### Repräsentanzbüro Koblenz:

0261 2043 9000

[info@hoehenwind.com](mailto:info@hoehenwind.com)

## Termine:

### 17.09.2016 | Gesellschafterversammlungen

Wir planen diese zentral für ALLE Gesellschaften, die detaillierten Einladungen folgen.

Wie bereits bei den letzten Veranstaltungen angeht, wollen wir uns dieses Mal bei einem unserer langjährigen Kommanditisten auf dem Weingut treffen. Im Rahmen der Versammlung ist eine Weinprobe vorgesehen, der Transfer dorthin ist per Bus geplant, der über Koblenz, Kastellaun, Kirchberg, Simmern und Rheinböllen zum Weingut Schild nach St. Katharinen (Nahe) fährt.

**Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 21. Mai 2016 in unserem Büro.**

## Sonderbetriebsausgaben:

Anbei erhalten Sie das Formular „Sonderbetriebsausgaben“.

**Wenn Sie in 2015 Einnahmen oder Ausgaben bezüglich Ihrer Beteiligung hatten oder Ihre Kontaktdaten sich geändert haben, bitten wir Sie das Formular ausgefüllt, bis zum **30.04.2016** an unser Steuerbüro nach Mainz zu senden.**

## Sponsoring in 2015:

- Kindergarten Beltheim: Geldspende
- Brasilien: Spende für Projekt „Straßenkinder“
- Mit Flüchtlingen aus der VG Kastellaun wanderten wir per Rad zu unseren Windmühlen
- Seit Mitte letzten Jahres unterstützen wir den Verein „Home of Smile“

### Home of Smile

Mit dem Verein sollen mittellosen Kindern in Kenia, deren Eltern an Krankheiten, wie z.B. Malaria, TBS, Aids etc. gestorben sind, geholfen werden.

Viele dieser Waisen leben auf der Straße, sind ungebildet, verarmt und von der Gesellschaft aufgegeben. Sie sind sich allein überlassen, werden ausgebeutet und oft missbraucht. Diesen Kindern soll ein Zuhause gegeben werden, in dem sie geliebt werden, Geborgenheit erfahren und geschützt sind. Sie bekommen eine Schulausbildung, sollen nach ihren Fähigkeiten gefördert werden und eine faire Chance erhalten, sich zu eigenständigen, selbstbewussten und für die Gemeinschaft wertvollen Menschen zu entwickeln.

Aktuell wird ein **Waisenhaus in Kenia** errichtet, in dem für anfänglich 25 Kinder ein neues Zuhause geschaffen wird. Der Gesamtumfang dieses Projektes umfasst einen Finanzierungsbedarf von insgesamt 60.000 Euro, wovon bereits rund 20.000 Euro eingegangen sind.

**Höhenwind-Park** hilft bereits und hat sich zudem bereit erklärt, die Kosten für das Dach und die Photovoltaik-Anlagen zu übernehmen.

Damit ist es aber noch nicht getan, daher freuen wir uns über Ihre Unterstützung für den „Unterbau“: Für unser Haus brauchen wir sehr viele Steine. Ein Betonstein hat die Maße 47cm x 15cm x 23cm und kostet ca. 50 Cent (Steinpakete gibt es bereits ab 5,- Euro).



Wenn Sie also helfen möchten, hier die Kontodaten von **Home of Smile e.V.**:

**Bank:** Raiffeisenbank eG Kastellaun

**IBAN:** DE14 5606 1151 0005 0370 72

**BIC:** GENODED1KSL

**Verwendungszweck:** Waisenhaus in Kenia

**PayPalkonto:** info@homeofsmile.com

**www.homeofsmile.de**

Da Homeofsmile als gemeinnütziger Verein eingetragen ist, sind diese Spenden steuerlich abzugsfähig, Sie erhalten gerne eine Spendenquittung.

**Mit dieser Unterstützung helfen wir direkt vor Ort und wirken außerdem Fluchtgedanken entgegen, indem wir diesen Menschen die lebensgefährliche Flucht nach Europa ersparen.**

## Schlusswort

Im „BUNDmagazin“ 1/16 konnte man lesen:

„Im Dezember war die Windkraft erstmals wichtigste deutsche Energiequelle zur Stromerzeugung – mit 12,7 Terawattstunden Strom rangierte sie vor Braunkohle, Steinkohle und der Atomenergie. 2015 war überhaupt ein sehr gutes Windjahr: Die Ausbeute war

um 50 Prozent höher als 2014. Der Anteil des in Wind-, Solar-, Wasser- und Bioenergiekraftwerken produzierten Stroms erhöhte sich auf fast ein Drittel (32,5 nach 27,3 Prozent im Vorjahr). Trotz stillgelegter Atomkraftwerke hatte Deutschland 2015 übrigens Strom im Überfluss und exportierte so viel Strom wie noch nie – viel Spielraum also um die klimaschädlichsten Kohle- meiler vom Netz zu nehmen.“ (Quelle: BUNDmagazin (1/16))

**Und was den Hunsrück zu diesem Thema angeht, schreibt die RZ am 25.02.2016:**

839 Millionen Kilowattstunden wurden in 2014 im Rhein-Hunsrück-Kreis erzeugt, davon 741,3 durch Windräder. Das entspricht mehr als 21 Prozent der gesamten durch Windkraft erzeugten Energie in Rheinland-Pfalz. **Der regionale Chefreporter Volker Boch kommentiert dies u.a. mit:**

„Ohne den Rhein-Hunsrück-Kreis wäre die Bilanz der alternativen Stromerzeugung in Rheinland-Pfalz längst nicht so glänzend, wie sie gerne dargestellt wird...

2014 war jede fünfte Windstrom-Kilowattstunde made in Hunsrück. Dies spricht sehr dafür, dass die Energiewende, zumindest bezüglich der Erzeugung von Strom in den vergangenen Jahren, vor allem auch im Hunsrück stattgefunden hat. Umso schöner wäre es, wenn die Bürger vor Ort mehr davon hätten, als „nur“ die Pachteinahmen von Windrädern...“

Nun, glücklicherweise verfolgen wir seit mehr als 22 Jahren diese Richtung, indem wir den Bürgern anbieten, sich an unseren Windrädern zu beteiligen. Das werden wir auch weiterhin tun. Danke an dieser Stelle allen Höhenwindler/-innen für das langjährige Vertrauen.

Wir freuen uns, Sie zu den nächsten Gesellschafterversammlungen persönlich begrüßen zu dürfen.



Höhenwind-Team v.l.n.r. Uwe Berg, Ciro Capricano, Werner Vogt